

Am heutigen Montag, 16. Januar, vollendet Genosse Johannes Barden s, Ludwigshafen a. Rh., sein 60. Lebensjahr. Ein um die Gewerkschaftsbewegung, die Sozialdemokratische Partei bzw. um die ganze sozialistische Arbeiterbewegung sehr verdienter Jubilar. Ihm darf ob seiner Verdienste um die Arbeiterbewegung aus vollem Herzen gratuliert werden mit dem Wunsche, daß es ihm in geistiger und körperlicher Gesundheit noch lange vergönnt sein möge, so wie bisher weiter wirken zu können. Vor Jahrzehnten schloß er sich bereits in der Fremde der modernen Arbeiterbewegung an. Dies durchaus nicht lediglich auf dem Papier. Nein. Von vornherein war er immer einer der aktivsten Kämpfer, einerlei ob es sich um die Interessen der Sozialdemokratischen Partei oder seiner Berufsorganisation handelte. Wie diese, förderte er aber auch die kulturellen Bestrebungen der Arbeiterschaft und, was nicht vergessen sein soll, die Genossenschaftsbewegung. Von Beruf war er Spengler und als solcher selbstverständlich Mitglied des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes. Diese Tatsache bildet den Schlüssel dafür, daß er dem Metallarbeiter-Verband seine Hauptkraft widmete. Und dies in so auffallend gediegener Weise, daß ihn seine Kollegen schon früh zum Funktionär der Organisation machten, ihm dann auch das schwierige Amt des Kassierers übertrugen. Als solcher hat er Musterquältiges geleistet. Wenige Kassierer dürfte es geben, die gerade dieses Amt mit so viel Gewissenhaftigkeit, unbestechlicher Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit ausfüllen. Darauf ist es mit zurückzuführen, daß er in der erstauften Ludwigshafener Arbeiterschaft, und weit darüber hinaus, vor allem bei den Metallarbeitern, den denkbar besten Ruf genießt. Seine Arbeit fand immer und findet noch volle Anerkennung. Seinen Grund hat dies allerdings auch in seiner Wesensart. Genosse Barden s ist einer von denen, die sich stets mit dem einfachsten Arbeiter innerlich verbunden fühlen, der ein Leben führt, wie es ein vorbildlicher Arbeiter und Funktionär, soll das Vertrauen zu ihm und der Arbeitersache nicht erschüttert werden, führen muß. Noch eines muß erwähnt werden. Der verdiente Jubilar gehört zu den Vätern, die es verstanden, auch Söhne und Töchter für die Bewegung zu interessieren. So zu interessieren, daß sie aktiv bei der Sache sind, unausgesetzt kämpfen. Gleiches gilt für seine Frau, die neben ihm ebenfalls eine treue Verfechterin der Sache der Arbeiter- und Angestelltenschaft ist. 60 Jahre hat unser Jubilar nun auf dem Buckel. Er darf Rückschau halten, allerdings noch keine Ruhe begehren, die er zwar bei seinem aufstrebenden Posten längst verdient hätte. Noch kann ihn aber der Deutsche Metallarbeiterverband nicht entbehren, noch erhellen es die wirtschaftlich und politisch heiklen Verhältnisse, daß er weiterhin aushält. Den vielen Gratulanten schließen auch wir uns an. Freiheit!

Genosse Johannes Barden s 60 Jahre alt



Wälzliche Post

Montag 16. Januar 1933